



# JAHRESBERICHT 2025

# UNHCR IN KÜRZE

UNHCR, die UN-Flüchtlingsorganisation, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, um Menschen zu schützen, die durch Konflikte und Verfolgung zur Flucht gezwungen werden.

Heute schützt sie 117 Millionen entwurzelte Menschen, indem sie lebensrettende Hilfe wie Unterkünfte, Nahrung und Wasser leistet, sich für die Wahrung der grundlegenden Menschenrechte einsetzt und nachhaltige Lösungen entwickelt.

## 117,3 Millionen Menschen auf der Flucht



UNHCR ist in 128 Ländern vertreten und bietet lebensnotwendige Hilfe, schützt die grundlegenden Menschenrechte und entwickelt nachhaltige Lösungen, damit Vertriebene eine neue Heimat finden und sich eine Zukunft aufbauen können. Die Organisation setzt sich zudem dafür ein, dass Staatenlose eine Staatsbürgerschaft erhalten.

Die Tätigkeit von UNHCR erfolgt auf der Grundlage der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 zur Festlegung der Rechte von Flüchtlingen, die vor 75 Jahren angenommen und von 145 Staaten ratifiziert wurde. UNHCR ist der Hüter dieser Rechte und arbeitet mit Ländern auf der ganzen Welt zusammen, um deren Wahrung und Schutz zu gewährleisten.

## VORWORT

Liebe Spenderinnen und Spender, Partnerinnen und Partner, Unterstützerinnen und Unterstützer

Das Jahr 2025 war gekennzeichnet von zahlreichen Herausforderungen für UNHCR, die UN-Flüchtlingsorganisation. Dies waren zunächst operative Herausforderungen durch anhaltende Krisen (vor allem in Syrien, im Sudan und in der Ukraine), deren Kreis sich durch neue Notlagen wie das Erdbeben in Myanmar, die Zwangsrückkehr von Afghaninnen und Afghanen aus dem Iran und Pakistan oder auch dem Wiederausbruch der Gewalt in der Demokratischen Republik Kongo erweiterte. Dann kamen finanzielle Herausforderungen hinzu, da UNHCR auf diese Notlagen reagieren musste, obwohl die Ressourcen der Organisation auf den niedrigsten Stand seit über zehn Jahren gesunken waren.

In diesem Zusammenhang ist der Ausbau der Mittelbeschaffung im Privatsektor wichtiger denn je. Dies ist die Hauptaufgabe der 2020 gegründeten Stiftung Switzerland for UNHCR, welche die breite Öffentlichkeit auf die Lage der Flüchtlinge aufmerksam machen und unter Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen sowie Philanthropinnen und Philanthropen in der Schweiz und Liechtenstein Unterstützerinnen und Unterstützer mobilisieren soll. In diesem Jahresbericht präsentieren wir Ihnen die ermutigenden Ergebnisse, die wir 2025 erzielt haben.

Die Stiftung hat von UNHCR 4,8 Millionen Franken zur Finanzierung ihrer Entwicklung erhalten. Im Gegenzug sammelte sie in diesem Jahr 15,4 Millionen Franken, wovon 77 Prozent (d.h. 11,9 Millionen Franken) zurück in die UNHCR-Programme flossen. Das bedeutet

einen Rückfluss von fast 2,5 Franken für jeden von UNHCR in Switzerland for UNHCR investierten Franken.

Dieses im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Ergebnis bestätigt das Wachstumspotenzial der privaten Philanthropie zugunsten von gewaltsam vertriebenen Menschen. Es unterstreicht aber auch die Notwendigkeit, unsere Stiftung weiter zu konsolidieren, um den Privatsektor in der Schweiz und Liechtenstein noch stärker und effizienter zu mobilisieren.

2025 war auch ein Jahr des Übergangs: Es gab Wechsel im Präsidium und der Geschäftsleitung der Stiftung, und es wurde ein neuer Strategieplan verabschiedet. Darin wurde ein ehrgeiziges Ziel festgelegt: Bis 2030 sollen jährliche Einnahmen von 30 Millionen Franken erreicht werden.

In einer Welt voller Krisen und Angriffe auf das humanitäre Völkerrecht zählt jeder gesammelte Franken, jede abgeschlossene Partnerschaft, jede Spenderin und jeder Spender mehr denn je. Switzerland for UNHCR will 2026 erneut entschlossen daran arbeiten, seine Effizienz nachhaltig zu verbessern, seinen Beitrag zu den UNHCR-Programmen zu vergrössern und die private Solidarität in der Schweiz und Liechtenstein mit Millionen von zur Flucht gezwungenen Menschen zu verstärken.



**Andrés Luther**  
Stiftungsratspräsident  
Switzerland for UNHCR



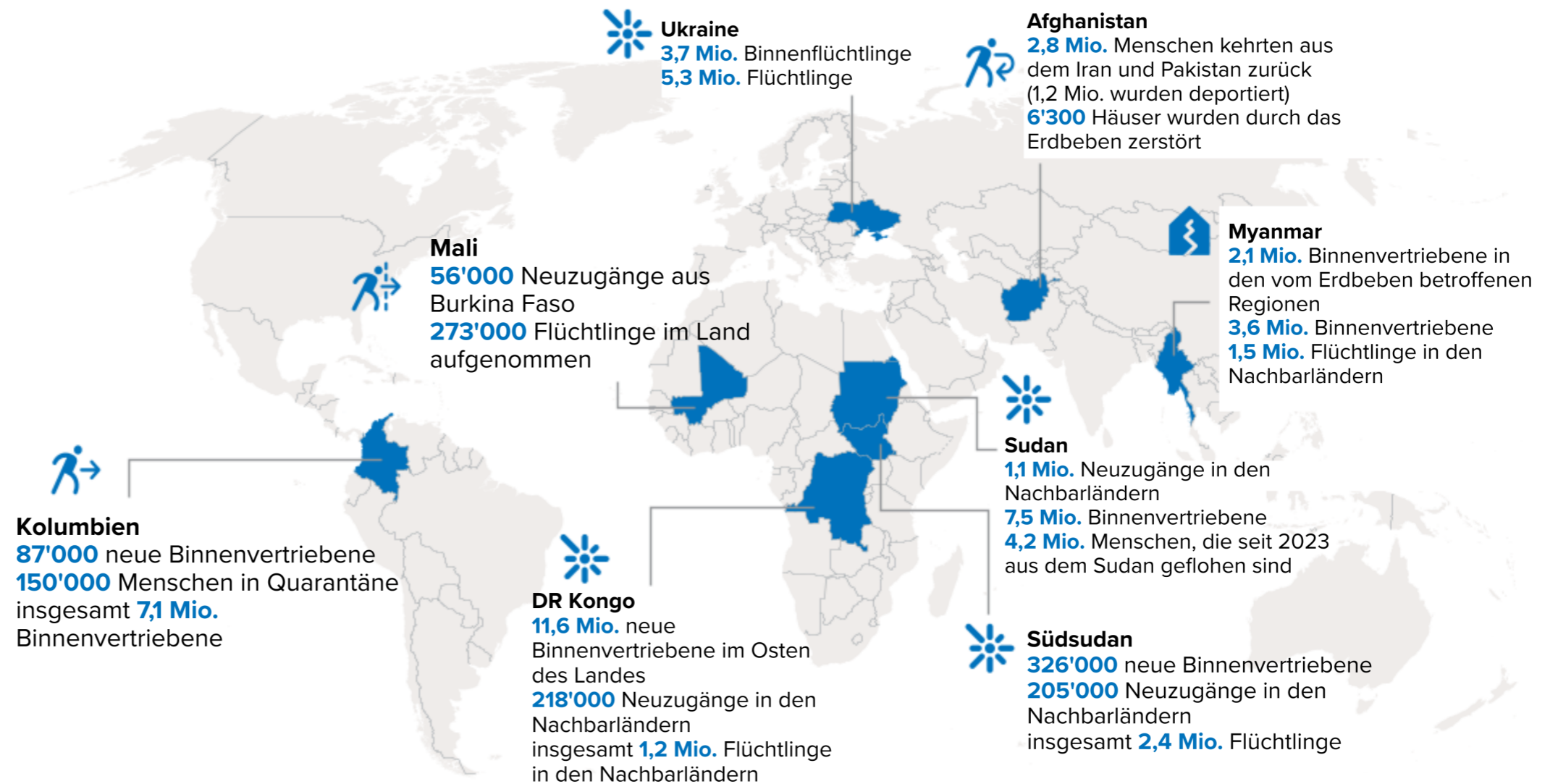
**Rémi Vallet**  
Geschäftsführer  
Switzerland for UNHCR

# DAS JAHR 2025 IM DETAIL

2025 war ein Jahr schwerwiegender humanitärer Notlagen für UNHCR, die UN-Flüchtlingsorganisation, die mit einer noch nie da gewesenen Mischung aus neuen und anhaltenden Krisen konfrontiert war. UNHCR kümmerte sich um 24 Notlagen in 16 Ländern und dies in einer Zeit, in der die verfügbaren Mittel auf den tiefsten Stand seit über zehn Jahren sanken.

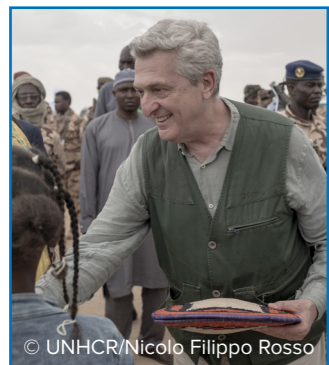
Zu den signifikantesten Krisen zählen der fort-dauernde Konflikt im Sudan, der weltweit grössten Vertreibungskrise, sowie der Wiederausbruch der Gewalt in der Demokratischen Republik Kongo und im Südsudan, die zu neuen massiven Bevölkerungsbewegungen in die Nachbarländer geführt haben. Auch der Bedarf in der Ukraine hat sich vergrössert, wo erneute Angriffe wiederholte Binnenvertreibungen hervorgerufen haben. Ausserdem musste UNHCR auf eine Reihe von plötzlich auftretenden Krisen wie Erdbeben in Afghanistan und Myanmar sowie die Zwangsrückkehr von Afghaninnen und Afghanen aus dem Iran und Pakistan reagieren, die eine schnelle Mobilisierung der Notfallkapazitäten erforderte.

Trotz stark eingeschränkter Ressourcen blieb UNHCR unter schwierigsten Umständen operativ tätig und zeigte weiterhin unermüdlichen Einsatz für entwurzelte Menschen.



## EIN NEUER HOCHKOMMISSAR TRITT SEIN AMT AN

Nach seinem zehnjährigen herausragenden und allseits geschätzten Engagement für Flüchtlinge übergab Filippo Grandi den Stab an Barham Salih.



«Mit seinem Werdegang und seiner Erfahrung ist er die ideale Person, um UNHCR in diesen Zeiten immenser Bevölkerungsbewegungen zu führen.»

Filippo Grandi



«Als ehemaliger Flüchtling weiss ich aus Erfahrung, wie Schutz und Chancen den Lauf eines Lebens verändern können.»

Barham Salih

## EIN JAHR DER BEISPIELLOSEN FINANZKRISE

Da viele Länder ihr Entwicklungshilfebudget drastisch kürzten, sind die Ausgaben der Organisation von 4,93 Milliarden Dollar im Jahr 2024 auf 3,95 Milliarden Dollar im Jahr 2025 stark gesunken.

Um sich an diese veränderte Ausgangslage anzupassen, sah sich UNHCR gezwungen 7'000 Stellen zu streichen, was fast einer Halbierung seines Personalbestands gleichkam. Dies hatte massive Folgen für die Programme und wirkte sich direkt auf den Zugang von Millionen von Menschen zu Trinkwasser, medizinischer Versorgung, Bildung, dringenden Finanzhilfen und anderen lebensnotwendigen Hilfen (Unterkunft, Schutz usw.) aus.

«Familien verlieren die Unterstützung, auf die sie gezählt haben, sind gezwungen sich zwischen der Ernährung ihrer Kinder, dem Kauf von Medikamenten oder der Bezahlung der Miete zu entscheiden, und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft rückt in weite Ferne.»

**Dominique Hyde**  
UNHCR-Direktorin  
für Aussenbeziehungen

## VIER NOTLAGEN, DIE DURCH DIE MOBILISIERUNG IN DER SCHWEIZ UND LIECHTENSTEIN UNTERSTÜTZT WURDEN

### Hoffnung auf die Rückkehr nach Syrien

Nach dem Sturz des Assad-Regimes Ende 2024 sind mehr als 1,3 Millionen Syrerinnen und Syrer aus dem Ausland und 1,9 Millionen Binnenflüchtlinge in ihre Heimatregion zurückgekehrt, auch wenn es weiterhin über 5,5 Millionen Binnenvertriebene und 3,6 Millionen Flüchtlinge ausserhalb des Landes gibt. UNHCR hat 117'560 Rückkehrerinnen und Rückkehrer finanziell unterstützt sowie mehr als 1,4 Millionen Menschen mit Unterkünften und lebensnotwendigen Gütern versorgt. Gleichzeitig wurden die Hilfsleistungen im Bereich rechtliche Dokumentation und Schutz verstärkt.

### Erdbeben in Myanmar

Am 28. März 2025 wurde Myanmar von einem Erdbeben heimgesucht, das 17,2 Millionen Menschen in Mitleidenschaft zog, von denen 2,1 Millionen bereits zuvor gewaltsam vertrieben worden waren. UNHCR organisierte Notfall-Flugtransporte mit Hilfsgütern, die mehr als 244'000 Überlebenden zugutekamen. 30'800 Personen wurde eine Unterkunft geboten, 150'700 Personen erhielten lebensnotwendige Güter.

### Wiederausbruch der Gewalt im Sudan

Die Einnahme von El Fasher nach 500 Tagen Belagerung hat zur Vertreibung von über 140'000 Menschen in wenigen Wochen geführt. 2025 flüchteten 1,1 Millionen Sudanesisinnen und Sudanesen in die Nachbarländer, während 7,3 Millionen innerhalb des Landes noch binnenvetrieben waren. Angesichts dieser Krise verteilte UNHCR Material zum Bau von Notfallunterkünften, versorgte 498'000 Menschen mit aufbereitetem Wasser zum Kampf gegen Cholera und siedelte 185'000 Flüchtlinge in eine sichere Region im Tschad um. Seit Beginn des Krieges 2023 spendeten Schweizerinnen und Schweizer bereits über zwei Millionen Franken für UNHCR im Sudan.

### Ukraine: der vierte Winter seit Kriegsbeginn

Jedes Jahr verschlimmern die winterlichen Bedingungen die Lage der Flüchtlinge in Afghanistan, Syrien und der Ukraine durch eisige Temperaturen und beschädigte Infrastrukturen. Unsere Winterkampagne hat mehr als 2 Millionen Franken Unterstützung eingebracht. Dank der Grosszügigkeit der Spenderinnen und Spender aus der Schweiz und der ganzen Welt konnte UNHCR 200'000 Menschen in der Ukraine eine Bargeldhilfe zur Deckung ihres winterlichen Bedarfs auszahlen, 4'000 Familien in Afghanistan mit dauerhaften Unterkünften versorgen und die Heimkehr von über 36'000 syrischen Familien finanziell unterstützen.

## TÄTIGKEITS- UND LEISTUNGSBERICHT 2025

2025 setzte sich Switzerland for UNHCR entschlossen dafür ein, die Schweizer Bevölkerung durch die Förderung von Empathie und Solidarität für die Lage der Flüchtlinge zu sensibilisieren und notwendige Ressourcen im Privatsektor zu mobilisieren.

Um die Bekanntheit und Sichtbarkeit von UNHCR zu steigern, führte die Stiftung mehrere Sensibilisierungskampagnen durch, die neue Zielgruppen erreichen und neue Unterstützerinnen und Unterstützer gewinnen sollten. Dazu gehörten *Flavors of Hope*, ein von Flüchtlingen verfasstes Rezeptbuch, aber auch die Kampagne *My Comfort*, die in Zusammenarbeit mit dem Hospice Général in Genf umgesetzt wurde. Dabei erzählten Flüchtlinge, was ihnen in ihrem erzwungenen Exil Halt bringt.



Dank dieser Initiativen konnten wir unsere Reichweite bedeutend vergrössern (950'000 Videoaufrufe und 85'000 Websitebesuche) und dabei die Präsenz der Themen, die Flüchtlinge betreffen, in den Schweizer Print- und Onlinemedien stärken. In diesem Sinne hat auch die Lancierung der Kampagne *Let's Repeat History*, die durch die Grosszügigkeit der Schweizer Bevölkerung während der finanziellen Schwierigkeiten von UNHCR im Jahr 1953 inspiriert wurde, für grosses Engagement gesorgt und die Sichtbarkeit der Organisation in verschiedenen Bereichen erhöht. Diese Aktionen haben dazu beigetragen, UNHCR ein starkes, bekanntes und auf Vertrauen basierendes Image zu verschaffen, den positiven Blick auf die Flüchtlinge in der Schweiz und Liechtenstein zu stärken und die Mobilisierung der für die Tätigkeit von UNHCR erforderlichen Ressourcen zu unterstützen.



Das Einzelspendenprogramm hat um 23 Prozent zugenommen und ist damit im Vergleich zum Vorjahr stark gewachsen. Die Investitionen zur Erhöhung der Anzahl Spenderinnen und Spender (2025: +17'562) wurden fortgeführt. Priorisiert wurden jedoch die dauerhafte Bindung grosszügiger Spenderinnen und Spender sowie die sukzessive Steigerung des Spendenwerts. Dabei stand insbesondere die Intensivierung des 2024 lancierten Programms im Mittelpunkt, das auf Personen mit einem jährlichen Spendenaufkommen von mehr als 5'000 Franken abzielt. Insgesamt entfallen auf die dauerhaft gebundenen Spenderinnen und Spender nun 59 Prozent unserer Einnahmen. Darüber hinaus wurde 2025 ein Programm für Legate gestartet, um Spenderinnen und Spendern die Möglichkeit zu geben, Flüchtlinge in ihrem Testament zu bedenken (s. Seite 12).

Alle Aktivitäten im Rahmen dieses Programms wurden unter strikter Kostenkontrolle durchgeführt, um seine Rentabilität zu erhöhen.



Im Bereich Private Partnerschaften und Philanthropie (PPH) konnte die Stiftung 9 Millionen Franken mobilisieren, gegenüber 3,6 Millionen Franken im Jahr 2024. Diese starke



Zunahme ist hauptsächlich dem Ausbau der Beziehungen zur FIFA zu verdanken (insgesamt 5 Millionen Franken, s. nächste Seite). Positiv zu Buche schlug aber auch die erfreuliche Dynamik im Bereich der individuellen Philanthropie, in dem insgesamt 2,93 Millionen Franken mobilisiert wurden. Neben der annähernden Verdoppelung der Zuwendungen von drei Spenderinnen und Spendern (Volumen von 1 Million, 500'000 bzw. 300'000 Franken) sorgte die Lancierung eines spezifischen Programms zur Pflege von Kontakten, die zwischen 10'000 und 100'000 Franken jährlich spenden, für eine 30-prozentige Erhöhung der Einnahmen in diesem Segment. Bei den Unternehmenspartnerschaften versechsfachte sich der Wert der Sachspenden (Gratistransport von Containern) der MSC Foundation und es wurde eine mehrjährige Partnerschaft mit Novartis für die Unterstützung bei UNHCR-Notfalleinsätzen vereinbart (s. nächste Seite).

Dank dieser guten Leistungen hat Switzerland for UNHCR 2025 insgesamt Einnahmen von 15,4 Millionen Franken erzielt, was einem Anstieg um 75 Prozent im Vergleich zu 2024 entspricht. Davon flossen 11,87 Millionen Franken an UNHCR. Das sind 77 Prozent der gesammelten Gelder.

## NOVARTIS: NACHHALTIGES ENGAGEMENT FÜR DIE AM MEISTEN VERNACHLÄSSIGTEN KRISEN

Switzerland for UNHCR und die Novartis Stiftung für Mensch und Umwelt haben eine mehrjährige Vereinbarung getroffen, die UNHCR eine stabile, planbare Unterstützung für Nothilfeinsätze garantiert. Eine solche langjährige Partnerschaft ist unentbehrlich, um bei langanhaltenden Vertreibungskrisen, die oft von Instabilität und zunehmendem Bedarf gekennzeichnet sind, kontinuierliche Nothilfe sicherzustellen.

Das Engagement der Stiftung ist für aus dem Fokus der Öffentlichkeit geratene Krisen, wie z.B. die Sudankrise, von grosser Bedeutung. Durch die Unterstützung von Krisensituationen, die in den Medien wenig präsent sind, stärkt die Stiftung die Möglichkeiten von UNHCR die am meisten gefährdeten Menschen zu schützen und lebensnotwendige Hilfe zu leisten.

## INNOVATIONEN IM DIENSTE DER FLÜCHTLINGE

2025 wurde dem innovativen Finanzprodukt Cardano Impact for UNHCR ETP, das Kapitalrückfluss mit sozialer Wirkung kombiniert, der Preis Reimagining Fundraising Beacon Award verliehen. Das Produkt ist aus einer Partnerschaft zwischen Switzerland for UNHCR, der Cardano Foundation und issuance.swiss AG entstanden und wurde an der Zürcher Börse platziert (s. Foto). Die Aktion des Innovation-Hubs von Switzerland for UNHCR legt den Fokus auf Blockchain-Innovationen. Es sollen innovative Mechanismen zur Ressourcenmobilisierung sowie technische Lösungen getestet und entwickelt werden, mit denen effizienter auf die operativen Herausforderungen von UNHCR reagiert werden kann.

## FIFA FOUNDATION UND LEGACY FUND DER FUSSBALLWELTMEISTERSCHAFT KATAR 2022: AUS DER NOTLAGE ZUR RESILIENZ

2025 bestätigte die FIFA Foundation durch ihre unmittelbare Reaktion auf das heftige Erdbeben in Myanmar ihre Rolle als zuverlässiger humanitärer Partner und ermöglichte es UNHCR so, entwurzelten Familien ohne Verzögerung lebensnotwendige Unterstützung zu bieten. Gleichzeitig wurden mehr als 120 Flüchtlinge und Mitglieder von Gastgemeinschaften in Marokko, Armenien und Polen zu Trainern ausgebildet. Zudem unterstützt der FIFA World Cup Qatar 2022 Legacy Fund mehrjährige Programme im Nahen Osten und in Afrika, die Sport mit dem Zugang zu Bildung, Gesundheitsdiensten und Anderem verbinden. Zusammen bilden diese Aktionen eine umfassende Stütze für Flüchtlingsgemeinschaften, die Nothilfe, soziale Inklusion und Resilienz vereint.



# FINANZERGEBNISSE

Die folgende Tabelle enthält eine vereinfachte Version der geprüften Jahresrechnung von Switzerland for UNHCR, die am 12. März 2026 vom Stiftungsrat genehmigt und gemäss unseren gesetzlichen sowie unseren Transparenzpflichten bei der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht (ESA) eingereicht wurde.

## Vereinfachte Erfolgsrechnung – Geschäftsjahr 2025 (CHF)

ERTRAG	CHF	AUFWAND	CHF
<b>Einnahmen aus Spenden:</b>	<b>15'425'462</b>	<b>Total der UNHCR-Programmen zugewiesenen Mittel</b>	<b>11'870'576</b>
• Privatpersonen	6'370'200		
• Partnerschaften & Philanthropie	9'055'262		
Wachstumskapital von UNHCR	4'824'003	<b>Betriebsaufwand</b>	
		Marketing & Awareness	3'951'378
		Personalaufwand	3'476'402
		Verwaltung & Sonstiges	764'578
Andere Erträge	16'981	Finanzaufwand	15'890
Finanzerträge	3'211		
<b>Total Erträge</b>	<b>20'269'657</b>	<b>Total Aufwand</b>	<b>20'078'824</b>
		<b>Nettoergebnis Geschäftsjahr</b>	<b>190'832</b>

Anmerkung: Die Ausgaben von Switzerland for UNHCR werden mit dem Wachstumskapital von UNHCR sowie zurückgehaltenen Spendengeldern (23% im Jahr 2025) finanziert.

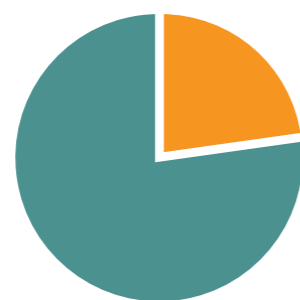
Seit ihrer Gründung im Jahr 2020 hat die Schweizer Stiftung 14,4 Millionen Franken von UNHCR für ihre Entwicklung erhalten. Dank dieser Investitionen sowie einem zur Finanzierung der Betriebsausgaben zurückgehaltenen Anteil der Spendengelder konnte Switzerland for UNHCR Spenden in Höhe von insgesamt 77,5 Millionen Franken mobilisieren, wovon 85,6 Prozent in UNHCR-Programme flossen.

Trotz eines Risikos für die Investition von UNHCR zur Unterstützung der Weiterentwicklung von Switzerland for UNHCR ist der Stiftungsrat der Ansicht, dass die aktuelle Strategie – die auf der Konsolidierung und Diversifizierung der Ressourcen, dem Ausbau der Spenderbasis sowie einer rigorosen Kostenkontrolle beruht – künftig dazu beitragen wird, das finanzielle Gleichgewicht der Stiftung zu stärken, die Mittelbeschaffung sowie deren Zuweisung an die UNHCR-Programme zu erhöhen und damit die Kontinuität der Stiftungsmission sicherzustellen.



### Einnahmen

- Einzelspenden: 6,4 Mio.
- Programm Partnerschaften & Philanthropie: 8,5 Mio.
- Sachspenden: 563 Tsd.



### Verwendung der Spendengelder

- Überweisung an UNHCR: 11,8 Mio.
- Betriebsreserven: 3,5 Mio.



### Ausgaben

- Marketing & Awareness : 48,4%
- Personal: 42,4%
- Verwaltung & Sonstiges: 9,2%

# DIE STIFTUNG SWITZERLAND FOR UNHCR

Switzerland for UNHCR ist die Partnerstiftung von UNHCR, der UN-Flüchtlingsorganisation, in der Schweiz und Liechtenstein. Die Stiftung nach Schweizer Recht wurde am 12. März 2020 gegründet und ist im Handelsregister des Kantons Genf unter der Nummer CH660.0.988.020-1 eingetragen. Ihr Sitz ist in Genf. Gemäss den Bestimmungen des Schweizer Zivilgesetzbuches über Stiftungen unterliegt sie der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht.

Die Stiftung wird durch die Stiftungsurkunde, die Statuten und das Organisationsreglement geregelt, die bei ihrer Errichtung erstellt wurden. Ihr statutarischer Zweck besteht darin, für die Rechte, den Schutz und die Unterstützung von Flüchtlingen, Rückkehrern, Staatenlosen, Binnenvertriebenen und Asylsuchenden auf der ganzen Welt einzutreten. Durch die Mobilisierung privater Mittel in der Schweiz und insbesondere von Stiftungen, Unternehmen und institutionellen Partnern verpflichtet sich die Stiftung dazu:

- die Schutz- und Hilfsprogramme von UNHCR durch das Sammeln von Geldern bei Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen in der Schweiz und Liechtenstein finanziell zu unterstützen;
- die Bevölkerung für die Lage und die Bedürfnisse gewaltsam vertriebener Menschen auf der ganzen Welt zu sensibilisieren;
- sich durch Mobilisierung und Stellungnahmen in Form von Kampagnen und Spendensammlungen für Flüchtlinge und andere schutzbedürftige Personen einzusetzen.

Die Stiftungsleitung obliegt einem Stiftungsrat, der für die Festlegung der strategischen Ausrichtung, die Kontrolle der Geschäftsführung und die Genehmigung der Jahresrechnung verantwortlich ist.

Ende 2025 bestand der Stiftungsrat aus:

- Andrés Luther, Präsident
- Maria Leistner, Vizepräsidentin
- Mariangela Bavicchi, Mitglied
- Daniel Endres, Mitglied

Mit der operativen Leitung ist Geschäftsführer Rémi Vallet betraut, der für die Umsetzung der Strategie, die Entwicklung der Partnerschaften und die Leitung der laufenden Aktivitäten zuständig ist. Entsprechend dem Handelsregistereintrag erfolgt die rechtsverbindliche Zeichnung für die Stiftung kollektiv zu zweien.

In den Statuten sind die üblichen auf Schweizer Stiftungen anwendbaren Governance- und Kontrollmechanismen vorgesehen, die insbesondere hinsichtlich der Aufsicht, der Mittelverwendung zum statutarischen Zweck und der finanziellen Transparenz zur Anwendung kommen. Die Mittel der Stiftung sind ausschliesslich für die Verfolgung ihres Zwecks bestimmt und werden unter Einhaltung der Grundsätze der guten Führung und der Sorgfalt verwaltet.

Die Stiftung verfügt über ein operatives Team mit Sitz in Genf und Zürich, das nach Schlüsselfunktionen wie Mittelbeschaffung bei Institutionen und Privatleuten, strategische Partnerschaften, Kommunikation und Sensibilisierung sowie finanzielle und administrative Leitung strukturiert ist. Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte die Organisation rund dreissig Mitarbeitende (27,95 FTE).

## WAS BLEIBT, IST NICHT NUR EIN ERBE – ES IST EIN TEIL VON UNS SELBST



**Yasmine Lamot, Verantwortliche für Legate bei Switzerland for UNHCR,** meint damit die sehr menschliche Geste einer testamentarischen Spende. Sie ist einfacher – und persönlicher – als man denkt.

«Man denkt häufig, dass ein Legat gross sein muss, etwas, was nur für sehr reiche Menschen oder in komplizierten Fällen möglich sei. Dabei ist es einfach eine persönliche Entscheidung, was man von sich hinterlassen möchte. Und es geht nicht um die Höhe des Betrags.»

Viele sind überrascht, wenn sie hören, **dass es keinen Mindestbetrag gibt**, keine unüberwindbaren Formalitäten. «In den meisten Fällen reicht ein handgeschriebenes Testament mit Datum und Unterschrift aus. Und was man schreibt, muss nicht definitiv sein. **Mit einem Legat gibt man sich selbst eine Freiheit** – die Freiheit zu wählen, anzupassen und auf seine eigene Art weiterzugeben.»

Manche entscheiden sich gemeinsam mit ihren Angehörigen für eine Sache. Andere haben keine Pflichterben. Manchmal geht es um die eigene Geschichte. Yasmine Lamot beeindruckt die Einfachheit und Aufrichtigkeit dieser Entscheidung. «Es geht nicht darum, jemandem etwas wegzunehmen. **Es ist nie alles oder nichts.** Legate sind häufig ein Extra, eine Möglichkeit, einen letzten persönlichen Stempel zu setzen.»

### Häufig noch ein Tabuthema

Das Thema ist zwar weiterhin heikel, aber Yasmine stellt eine Entwicklung fest. «Es ist nicht mehr ein so grosses Tabuthema. Viele Menschen möchten wirklich verstehen, was ein Testament genau bedeutet und wie man gelassen mit dem Thema umgehen kann. Es geht um den Sinn, nicht um das Ende.»

Anfangs kann das Schreiben eines Testaments angsteinflössend sein. «Viele haben Angst vor einem schwierigen, langwierigen und komplexen Unterfangen, in das ein Notar eingebunden werden muss. Das Wichtigste ist jedoch Klarheit: seine Wünsche definieren, die Möglichkeiten kennen, die der Schweizer

Rechtsrahmen bietet, und wissen, wie man sie richtig zum Ausdruck bringt.»

### Ein Leitfaden, um Zweifel auszuräumen

Um die zahlreichen Fragen zu beantworten, **haben Yasmine und ihr Team eine kostenlose Broschüre erstellt**, die übersichtlich und für alle zugänglich ist. «Dieser Leitfaden soll jedem Einzelnen Klarheit verschaffen. **Er erklärt, wie ein Testament funktioniert**, was möglich ist und woran man denken muss.»

Die Reaktionen darauf sind sehr positiv. «Viele haben uns gesagt, dass sie sich damit in ihrem eigenen Tempo die richtigen Fragen stellen konnten. Es gibt kein richtiges Alter, um über dieses Thema nachzudenken. Und es ist nie zu früh, sich mit seinen Werten im Einklang zu fühlen.»

### Eine Geste des Vertrauens

Einen Teil seines Vermögens einer humanitären Organisation zu vermachen, ist eine starke Geste. «Das beruht auf grossem Vertrauen. **Es schafft eine Verbindung über die Zeit hinweg.** Für mich ist es immer sehr berührend, wenn jemand wählt, sich auch nach seinem Leben weiter für seine Werte einzusetzen.»

Mit Legaten an Switzerland for UNHCR kann Flüchtlingen in Notsituationen rasch geholfen werden. «Es ist eine konkrete Unterstützung. Dadurch können wir Notunterkünfte, medizinische Versorgung und eine Zukunft anbieten – manchmal an Orten, wo es sonst nichts mehr gibt.»

### Geben bedeutet auch aufbauen

Für Yasmine beinhaltet ein Legat insbesondere Kontinuität. «Es geht nicht um das Ende des Lebens, sondern darum, das fortzuführen, was uns wichtig war – Empathie, Solidarität, Gerechtigkeitssinn. **Geben bedeutet nicht, ein Kapitel zu schliessen, sondern eine weitere Seite hinzuzufügen.**»

### Um mehr zu erfahren

Laden Sie die Informationsbroschüre zu testamentarischen Spenden kostenlos herunter: [unrefugees.ch/de/leitfaden](https://unrefugees.ch/de/leitfaden) oder scannen Sie den QR-Code.

